

Erinnern und Aufbruch im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

Festakt zu 25 Jahre Rückkehr der im Zweiten Weltkrieg ausgelagerten Archivalien und zur Amtseinführung der neuen Direktorin am 13. April 2018

Auf den Tag genau vor 25 Jahren, am 13. April 1993, erreichte ein Eisenbahnwaggon aus Merseburg den Berliner Westhafen. Damit begann die Rückführung der im Zweiten Weltkrieg ausgelagerten und nach der deutschen Teilung in Merseburg verwahrten Archivalien des Preußischen Geheimen Staatsarchivs nach Berlin. Insgesamt kehrten bis April 1994 auf 58 Waggonen 25 Regalkilometer Akten und damit zwei Drittel des Vorkriegsbestandes zurück. Weil damals im Magazin am Archivstandort Dahlem durch den Einzug des Volkskundemuseums (heute Museum für Europäische Kulturen) 25 Jahre zuvor der Platz zur Lagerung fehlte, wurden die aus Merseburg zurückgeführten Akten zunächst provisorisch in einem ertüchtigten Getreidespeicher im Westhafen untergebracht.

Die seit 1. August 2017 amtierende Direktorin Professor Ulrike Höroldt begrüßte zur Festveranstaltung am 13. April zahlreiche auswärtige Gäste, darunter aus Sachsen-Anhalt den Staatsminister und Minister für Kultur Rainer Robra, vom BKM den Referatsleiter Ingo Mix, vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung die Referatsleiterin Eva Behérycz und den Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen Roland Jahn sowie zahlreiche Vertreter aus Wissenschaft und Kultur.



Der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Professor Hermann Parzinger führte in seiner Festrede über „25 Jahre Wiedervereinigung des preußischen Erbes“ aus, wie stark die Zusammenführung der im Zweiten Weltkrieg getrennten Bestände nach der Wende die Arbeit in allen Stiftungseinrichtungen geprägt hatte. Der Größe dieser Aufgabe ist es geschuldet, dass für die Unterbringung der bis heute provisorisch im Westhafen-Magazin aufgestellten Bestände des GStA PK noch keine dauerhafte und archivgerechte Lösung umgesetzt ist. Dies bleibt weiterhin eine Zukunftsaufgabe.

Waltraud Elstner war 1993 die verantwortliche Archivarin für die Durchführung des Rücktransports. In einem lebhaften Vortrag blickte sie auf die Ereignisse zurück und erinnerte daran, dass damals nicht nur die Archivbestände, sondern auch die Menschen aus zwei Dienststellen in Ost und West zusammenzubringen waren. Eine anschließend gezeigte Filmsequenz aus dem Rohschnittmaterial zur Berichterstattung der Berliner Abendschau vom 13. April 1993 rundete ihren Beitrag ab.



Der Leiter des Landesarchivs Sachsen-Anhalt Dr. Detlev Heiden und die Abteilungsleiterin am Bundesarchiv in Berlin-Lichterfelde Petra Rauschenbach überbrachten Grußworte aus besonders eng mit der Geschichte des GStA verbundenen Archiven. Heiden sprach über die weitere Nutzung des Archivstandorts Merseburg durch das Landesarchiv Sachsen-Anhalt nach dem Auszug der Bestände des GStA PK und dabei auch über die dort nach wie vor untergebrachte Überlieferung des preußischen Regierungsbezirks Merseburg. Er betonte die in der preußischen Archivtradition wurzelnden Gemeinsamkeiten und wünschte für die Zukunft eine starke Zusammenarbeit beider Häuser im digitalen Zeitalter, zum Beispiel bei gemeinsamen Portalbeteiligungen. Frau Rauschenbach erinnerte an die ganz ähnlichen Erfahrungen des Bundesarchivs nach der Wende bei der Zusammenführung von zwischen West und Ost getrennten Beständen und verwies auf die gemeinsame Vergangenheit und die besonderen Fachbeziehungen zwischen dem Bundesarchiv und dem Geheimen Staatsarchiv.

Wolfgang Neugebauer, Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin und langjähriger Benutzer, berichtete amüsant über den frühen Benutzungsbetrieb im Preußischen Geheimen Staatsarchiv nach dessen Öffnung für die Wissenschaft vor 150 Jahren. Trotz berüchtigter Bedingungen bei der Arbeit in den eigentümlichen „Drahtkäfigen“ im Berliner Schloss – das Archiv war damals noch im Stadtschloss untergebracht –, war es bereits ein Ort internationaler Wissenschaft. Der einzigartige Aussagewert seiner Überlieferung für die preußische, die gesamtdeutsche und die europäische Geschichte führte dort Historiker wie Leopold von Ranke und George Bancroft zusammen und bereite später den Weg in die neuen, interdisziplinären Forschungsfelder der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. An diese große Wissenschaftstradition knüpfen mehrere Forschungsprojekte der Berlin-

Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften an, die seit der Rückführung der Akten aus Merseburg in enger Kooperation mit dem GStA PK realisiert werden.

Die neue Direktorin des Geheimen Staatsarchivs, Professor Ulrike Höroldt, die von 2002 bis 2017 das Landesarchiv Sachsen-Anhalt geleitet hatte und somit auch für den Archivstandort Merseburg zuständig war, richtete ihren Blick auf die Zukunft des GStA PK und stellte die Schwerpunkte ihrer Amtszeit vor. Ihr Hauptziel ist es, für eine fachgerechte Unterbringung der Bestände des Geheimen Staatsarchivs durch einen Magazinneubau am Archivstandort in Dahlem zu sorgen und damit zugleich eine bauliche Lösung für die Werkstätten und die Bedürfnisse der Öffentlichkeitsarbeit zu schaffen. Sie konnte dabei auf die druckfrische Machbarkeitsstudie vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung verweisen. Weitere wichtige Ziele sieht Höroldt in der Umsetzung der digitalen Transformation. Das digitale Angebot des GStA PK soll durch die Onlinestellung von Erschließungsdaten und Digitalisaten ausgebaut werden. Zukunftsprojekte wie die Einführung der elektronischen Akte in der SPK und der Langzeiterhalt digitaler Unterlagen werden in Angriff genommen. Ferner strebt sie eine zeitgemäße Umsetzung des wissenschaftlichen Auswertungsauftrags des GStA PK durch Netzwerkbildung und Kooperationen bei Forschungsprojekten und in der kulturellen Bildungsarbeit an.

Der Empfang im Anschluss an die Vorträge bot Raum für intensive Fachgespräche und persönliche Kontakte mit zahlreichen angereisten Partnern aus dem Archivwesen und vielen anderen Gästen. Die einzelnen Reden und die während der Festveranstaltung gezeigte Bildstrecke zur Geschichte des Geheimen Staatsarchivs sollen in einer gedruckten Publikation veröffentlicht werden.